Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 114 (2002)

Vorwort: Zum Geleit

Autor: Fuchs, Matthias / Kurmann, Fridolin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Die diesjährige Argovia kann einen breiten Querschnitt des historischen Schaffens im Kanton Aargau bieten. Zeitlich reicht er vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, gesellschaftlich vom Adel über Dorfgemeinschaften zu Vereinen und Lehrerinnen, räumlich sind alle vier Landesteile, Freiamt, Fricktal, Grafschaft Baden und Berner Aargau vertreten. Industriegeschichte findet sich darin ebenso wie Pressegeschichte. Dies zeigt, dass im Aargau am Vorabend seines zweihundertsten Geburtstages eine aktive Historiker- und Historikerinnenszene am Werk ist, um die vielfältigen Aspekte der lange Zeit im eidgenössischen Rahmen eher wenig beachteten und gering geschätzten Kantonsgeschichte aufzuzeigen. Die Historische Gesellschaft schätzt sich glücklich, diesen Impetus für ihre Jahresschrift nutzen zu können. Es wäre aber auch an der Zeit, die neuen Erkenntnisse in grösseren Überblickswerken zusammenzufassen und dem historisch interessierten Publikum vorzulegen. Entsprechende Anstösse im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten sind leider nur in beschränktem Masse aufgenommen worden. Hoffen wir, dass aus dem Jubiläumsjahr selbst Anstösse in diese Richtung hervorgehen werden. Die vorliegende Argovia beweist, dass ein grosses Potenzial vorhanden ist, das entsprechend genutzt werden muss.

DAS REDAKTIONSTEAM

MATTHIAS FUCHS, FRIDOLIN KURMANN